

Totholzhaufen

Warum Totholzhaufen im eigenen Garten anlegen?

Totholzhaufen bieten Lebensraum für viele Tiere, Pflanzen, Flechten und Pilze. Verrottendes Holz bietet Nahrung, der Haufen selbst Schutz und Lebensraum.



Was ist bei der Anlage eines Totholzhaufens zu beachten?

Eine kleine flache Grube graben (Wasser muss ablaufen können, sonst ohne Mulde). Totholz in verschiedenen Durchmessern, möglichst auch verschiedene Holzarten, so aufschichten, dass sich auch Hohlräume bilden. In einigen Bereichen Moos und/oder Laub als Isoliermaterial mit einbringen. Wenn möglich auch Hartholz / Wurzelstöcke mitverwenden.

Wo sollte ein Totholzhaufen angelegt werden?

Alle Lagen bieten sich an. Je nachdem, ob in der Sonne oder im Schatten, bieten die Haufen jeweils Lebensraum für spezialisierte Arten.

Welches Material sollte verwendet werden?

Grundsätzlich sind alle Arten von Ästen, Holzscheiten, Wurzelstöcken geeignet. Die Durchmesser können variieren. Je dicker und härter die Holzstücke sind und je trockener die Lage ist, desto länger behält der Haufen seine Funktion.

Wie groß ist der Aufwand für die Anlage eines Totholzhaufens?

Der Aufwand hängt davon ab, wie groß der Haufen werden soll. 1 m x 1 m reichen bereits aus. Wenn Holz vorhanden ist (Astschnitte / Baumfällung), dann ist ein Haufen in weniger als 2 Stunden angelegt.

Wie pflege ich einen Totholzhaufen?

Pflege im eigentlichen Sinn ist nicht notwendig. Wenn der Totholzhaufen anfängt zuzuwachsen, kann er freigeschnitten werden. Wenn er langsam zusammenfällt, bietet er Lebensraum für andere Arten als zu Beginn. Dann kann an anderer Stelle ein neuer Haufen angelegt werden.

Welche Kosten entstehen?

Keine.

Links zu weiterführenden Detail-Informationen

<https://www.garten-als-naturschutz.de/totholzhaufen/>

<https://www.gartenfreunde.de/gartenpraxis/gartengestaltung/totholz-artenreicher-lebensraum/>